

Langversion Kommunalwahlprogramm 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Demokratie und Transparenz	2
2. Gesundheitsversorgung	2
3. Unterstützung für Jugend, Familie und Senioren	3
4. Wirtschaft und Erwerbstätigkeit	4
5. Innere Sicherheit und Katastrophenschutz	5
6. Bildung und Schulen	5
7. Umwelt, Landwirtschaft und Tierschutz	6
8. Finanzen	7
9. Infrastruktur und Verkehr	8
10. Öffentliche Einrichtungen und Verwaltung	9
11. Sportförderung und Vereine	9
Kurzversion Kommunalwahlprogramm 2024	11

1. Demokratie und Transparenz

Die Alternative für Deutschland im Landkreis Börde engagiert sich nachdrücklich für eine erhöhte Transparenz in der Kommunalpolitik. Wir treten ohne ideologische Scheuklappen an und setzen uns auf allen Ebenen für die Wiederherstellung einer echten Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein. Kern unserer Überzeugung ist das Recht der direkten Bürgerbeteiligung.

Unsere Standpunkte:

- Förderung der Basisdemokratie: Wir setzen uns dafür ein, die Bürger stärker in politische Entscheidungen einzubeziehen, indem wir Volksabstimmungen nach dem Vorbild der Schweiz ermöglichen.
- Transparente Abstimmungen: Auf kommunaler Ebene befürworten wir namentliche Abstimmungen auf Antrag einer Fraktion, um die Verantwortlichkeit der gewählten Vertreter zu gewährleisten.
- Erweiterung der Bürgerfragestunde: Wir möchten die Bürgerfragestunde erweitern, um den Dialog zwischen Bürgern und politischen Entscheidungsträgern zu fördern.
- Aufzeichnung von Ratssitzungen: Zur Steigerung der Transparenz verfolgen wir das Ziel, Ratssitzungen aufzuzeichnen und die Aufzeichnungen auf der Internetseite des Landkreises für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.
- Mehr Meinungsfreiheit: Wir setzen uns dafür ein, dass politische Meinungsäußerungen von Fraktionen zu aktuellen Fragen und Themen im jeweiligen Amtsblatt veröffentlicht werden können, um eine breitere Diskussion zu ermöglichen.

Wir glauben daran, dass eine aktive Bürgerbeteiligung und transparente Entscheidungsprozesse die Grundlagen einer funktionierenden Demokratie bilden. In dieser Hinsicht verpflichten wir uns, die Prinzipien der Offenheit und Transparenz in der Kommunalpolitik zu fördern.

2. Gesundheitsversorgung

Die Gesundheitsversorgung in sowohl ländlichen als auch städtischen Regionen weist erhebliche Mängel auf und steht in einigen Bereichen vor dem Zusammenbruch. Der Landkreis Börde muss umfassende Maßnahmen ergreifen, um die Ansiedlung von Ärzten zu unterstützen und Anreize für die Niederlassung von Medizinern im ländlichen Raum zu schaffen. Gleichzeitig dürfen wir nicht zulassen, dass das Gesundheitssystem den rücksichtslosen Profitinteressen großer Unternehmen ausgesetzt wird.

Wir stehen dafür, dass:

- Erhalt öffentlicher Kontrolle: Private Krankenhäuser, die von Schließung bedroht sind, sollten nach einem Bürgerentscheid wieder in öffentliche Hand überführt werden können.
- Keine Privatisierung öffentlicher Einrichtungen: Krankenhäuser und andere medizinische Einrichtungen, die sich im Eigentum des Landkreises befinden, dürfen nicht mehr privatisiert werden.
- Unterstützung für Ärzte: Wir werden Ärzten bei der Suche nach geeigneten Praxisräumen aktiv unterstützen, um ihre Niederlassung im Landkreis zu erleichtern.
- Anreize für Landärzte: Landärzte werden durch zinsgünstige Kredite und weitere finanzielle Anreize zur Ansiedlung ermutigt.

- Gemeindeversorgung: Wir streben die Einführung einer Gemeindeversorgung nach dem Vorbild der DDR an, um sicherzustellen, dass auch abgelegene Gemeinden angemessene medizinische Versorgung erhalten.
- Notfallversorgungszentren: In den Gemeinden werden regionale medizinische Versorgungszentren für die Notfallbehandlung eingerichtet.
- Apothekenversorgung: Wir werden sicherstellen, dass die Apothekenversorgung im ländlichen Raum gewährleistet ist.
- Fachärzte in der Fläche: Eine flächendeckende Versorgung mit Fachärzten ist ein wichtiges Ziel und wird durch gezielte Anwerbung gefördert.
- Unterstützung für Senioren: Wir werden die Unterstützung von Senioren bei Arztbesuchen durch verstärkte Krankentransporte verbessern.

Unsere Vision ist es, eine qualitativ hochwertige und zugängliche Gesundheitsversorgung sicherzustellen, die den Bedürfnissen der Bürger im Landkreis Börde gerecht wird. Wir sind entschlossen, die Gesundheit unserer Gemeinschaft über Gewinninteressen zu stellen und eine nachhaltige Gesundheitsversorgung für alle zu gewährleisten.

3. Unterstützung für Jugend, Familie und Senioren

Starke Familien sind das Herzstück unserer Gemeinschaft, und die kommunale Politik muss sie nach Kräften unterstützen. Wir setzen uns für eine vorausschauende Kommunalpolitik ein, die die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen und Senioren in den Fokus rückt.

Unsere Standpunkte:

- Bevölkerungsentwicklung fördern: Wir werden aktiv Maßnahmen ergreifen, um demografischen Herausforderungen im Landkreis entgegenzuwirken, darunter die Förderung von Geburten.
- Baby-Willkommengeld: Zur Unterstützung junger Familien führen wir ein Baby-Willkommengeld in Höhe von 5.000 € für jeden im Landkreis geborenen deutschen Staatsbürger ein.
- Vergünstigte Wohnungen für junge Familien: Leerstehende Wohnimmobilien in Landkreis- und Kommunaleigentum sollen bevorzugt jungen Familien und Paaren zur Selbstnutzung zu vergünstigten Konditionen angeboten werden.
- Bildung und Betreuung: Wir setzen uns für die Abschaffung der KITA- und Hortgebühren sowie die Einführung kostenloser KITA- und Schulverpflegung ein, um Familien finanziell zu entlasten.
- Erhalt von KITAs vor Ort: Wir werden sicherstellen, dass KITAs vor Ort erhalten bleiben und den Bedürfnissen der Gemeinschaft entsprechen.
- Verbesserter Betreuungsschlüssel: Der Betreuungsschlüssel in Kinder- und Jugendeinrichtungen wird verbessert, um eine qualitativ hochwertige Betreuung sicherzustellen.
- Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit: Wir werden höhere Budgets für Kinder- und Jugendarbeit mit qualifizierter Betreuung bereitstellen, um die Entwicklung junger Menschen zu fördern.
- Familienbeauftragte statt "Gender-Experten": Wir setzen auf Familienbeauftragte anstelle diverser Gleichstellungs- und Gender-Experten, um die Anliegen von Familien angemessen zu vertreten.

- Ganzheitliche Unterstützung für Senioren und Menschen mit Behinderungen: Wir setzen uns für die gleichberechtigte Einbeziehung und ganzheitliche Unterstützung älterer sowie behinderter Menschen und ihrer Familien in allen Lebensbereichen ein.
- Barrierefreiheit: Die Gewährleistung von Barrierefreiheit in Behörden, kulturellen Einrichtungen und auf Gehwegen ist ein wichtiges Anliegen. Dazu zählen auch akustische und sensomotorische Orientierungshilfen.
- Mehrgenerationenkonzepte fördern: Wir unterstützen Mehrgenerationenkonzepte durch gezielte Beratung von Förderprogrammen.
- Kulturpass für Familien und Senioren: Wir werden die Einführung eines Kulturpasses fördern, der Familien, Kindern und Senioren den kostenfreien Eintritt in Museen, Frei- und Schwimmbädern ermöglicht.

Unsere Vision ist es, eine inklusive und unterstützende Gemeinschaft zu schaffen, in der Menschen aller Altersgruppen und Lebenslagen gleiche Chancen und Möglichkeiten haben. Wir sind fest davon überzeugt, dass starke Familien und die Förderung von Jugend und Senioren unseren Landkreis stärker und lebenswerter machen werden.

4. Wirtschaft und Erwerbstätigkeit

Die Marktwirtschaft bildet das Fundament unseres Wohlstands, und wir stehen entschieden gegen planwirtschaftliche Beschränkungen. Kleine und mittelständische Unternehmen sind das Rückgrat unseres Landkreises und verdienen unsere uneingeschränkte Unterstützung. Wir setzen uns gegen unangemessene Förderungen durch Steuergelder für internationale Großkonzerne ein, die ihre Betriebsstätten verlagern und ihre Gewinne im Landkreis nicht versteuern.

Unsere Standpunkte:

- Stärkung der Unternehmen vor Ort: Wir werden uns für eine Entbürokratisierung einsetzen, um die lokalen Unternehmen zu stärken und Standorte zu sichern.
- Proaktive Wirtschaftsförderung: Die Wirtschaftsförderung wird aktiv bei kleinen und mittelständischen Betrieben im Landkreis beworben und bei Antragsverfahren unterstützt. Wir befürworten Selbsthilfe statt übermäßiger Bürokratie.
- Mehr regionale Berücksichtigung: Wir fordern, den EU-Ausschreibungszwang auf kommunaler Ebene zu lockern und regionale Unternehmen stärker zu berücksichtigen.
- Stärkung von Klein- und Mittelbetrieben: Die Senkung der Gewerbesteuer vor Ort wird dazu beitragen, kleine und mittelständische Unternehmen zu stärken und auszubauen. Arbeitsplätze von regionalen Unternehmen sind nachhaltige Arbeitsplätze.
- Sofortmaßnahmen für Innenstädte: Wir werden Konzepte für Sofortmaßnahmen gegen eine weitere Verödung der Innenstädte erarbeiten und diese im Kreistag einfordern.

Unsere Vision ist eine blühende lokale Wirtschaft, die auf einem fairen Wettbewerb basiert und in der kleine und mittelständische Unternehmen gedeihen können. Wir setzen uns dafür ein, dass der Landkreis ein attraktiver Standort für Unternehmer und Arbeitnehmer gleichermaßen ist, um nachhaltigen Wohlstand und Arbeitsplätze in unserer Gemeinschaft zu schaffen.

5. Innere Sicherheit und Katastrophenschutz

Die AfD verpflichtet sich uneingeschränkt zur Wahrung der inneren Sicherheit innerhalb der freiheitlich-demokratischen Grundordnung und ist eine Partei, die den Rechtsstaat respektiert und verteidigt. Wir setzen uns für Recht und Ordnung ein und fördern gleiche Rechte für alle Bürger. Dazu gehört eine bessere Vernetzung von Behörden und der Polizei. Wir setzen uns auch dafür ein, das ehrenamtliche Engagement zu fördern und durch gezielte Nachwuchsförderung aufrechtzuerhalten, da dies entscheidend für die Katastrophenversorgung ist.

Unsere Standpunkte:

- Erhöhung der Polizeipräsenz: Die innere Sicherheit wird durch eine verstärkte Polizeipräsenz an Brennpunkten wiederhergestellt.
- Ausreichende finanzielle und personelle Ausstattung: Wir fordern, dass die Polizei und die Ordnungsbehörden auskömmlich finanziell und personell ausgestattet werden, um ihre Aufgaben effektiv wahrnehmen zu können.
- Förderung der Freiwilligen Feuerwehren: Wir erkennen die Bedeutung örtlicher Freiwilliger Feuerwehren als wichtige Komponente der lokalen Katastrophenabwehr an und fördern sie verstärkt. Einsatzkräfte sollen angemessen entschädigt werden.
- Sicherung lebenswichtiger Einrichtungen: Wir setzen uns dafür ein, lebenswichtige Einrichtungen wie Tankstellen, Krankenhäuser, Polizeireviere und Rathäuser mit Notstromaggregaten abzusichern, um in Krisensituationen die Grundversorgung aufrechtzuerhalten.
- Anerkennung des Ehrenamts: Ehrenamtliches Engagement soll wieder öffentlich anerkannt und durch gezielte Nachwuchsförderung aufrechterhalten werden, um eine zuverlässige Katastrophenversorgung sicherzustellen.
- Bauanträge für Moscheen: Wir sind der Ansicht, dass Bauanträge für Moscheen im Landkreis grundsätzlich abzulehnen sind. Muslime können als Alternative geeignete Gebetsräume einrichten.
- Asylpolitik: Wir lehnen neue Asylheime ab und setzen uns dafür ein, illegale Einwanderer konsequent abzuschicken und nicht mehr benötigte Asyleinrichtungen zu schließen.
- Dezentrale Unterbringung: Aktuell im Landkreis befindliche Asylforderer sollen dezentral untergebracht werden.
- Straffällige Asylforderer: Straffällig gewordene Asylforderer sollen gemäß den Gesetzen des Rechtsstaats sanktioniert und der Abschiebeprozess eingeleitet werden.

Unsere Zielsetzung ist die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Gemeinschaft. Wir glauben an die Notwendigkeit einer starken inneren Sicherheit und eines effektiven Katastrophenschutzes, um die Rechte und das Leben unserer Bürger zu schützen.

6. Bildung und Schulen

Hochwertige Schulen mit ausreichend Lehrpersonal und einem breiten Angebot an außerschulischen Aktivitäten sind entscheidend, um den Landkreis Börde als attraktiven Standort zu positionieren, Einwohner anzuziehen und unseren Kindern eine qualifizierte Bildung zu bieten, die ihnen eine vielversprechende Zukunft ermöglicht.

Unsere Standpunkte:

- Erhalt aller Schulstandorte: Wir setzen uns dafür ein, dass alle Schulstandorte im Landkreis Börde erhalten bleiben und der Betrieb von Zwergschulen ermöglicht wird.
- Gegen Zentralisierung: Wir lehnen weitere Zentralisierungen von Berufs-, Fach- und Fachoberschulen ab.
- Moderne technische Ausstattung: Wir werden sicherstellen, dass Schulen zeitgemäß technisch ausgestattet sind, um eine effektive Bildung zu gewährleisten.
- Flexible Schuleinzugsbereiche: Die Schuleinzugsbereiche für Kinder und Eltern sollen flexibler gestaltet werden, um den Bedürfnissen der Familien gerecht zu werden.
- Förderung von Aus- und Weiterbildung: Wir schaffen zusätzliche Anreize für Berufsausbildung, Berufsbildung und Berufsförderung, um Jugendlichen und jungen Erwachsenen bessere Perspektiven zu bieten.
- Kampf gegen Kriminalität an Schulen: Wir werden entschieden gegen Kriminalität an Schulen vorgehen und Schüler, die den Schulfrieden stören, umgehend von der Schule verweisen. Der Landkreis wird sämtliche rechtlich zur Verfügung stehenden Sanktionsmöglichkeiten anwenden.
- Sozialpädagogische Arbeit ausbauen: Wir unterstützen und bauen die sozialpädagogische Arbeit an Schulen aus, um Schülern bei der Bewältigung von Problemen und Herausforderungen zu helfen.
- Schultauglichkeit nachweisen: Der Nachweis über die Schultauglichkeit, insbesondere im Hinblick auf die erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache, wird verpflichtend.
- Senioren als Nachhilfelehrer: Senioren mit Fachkenntnissen werden gezielt angeworben, um Schülern Nachhilfe in Gemeindeeinrichtungen anzubieten.
- Einbindung von Unternehmen: Wir werden Unternehmen die Möglichkeit geben, gezielt Schüler aus den Schulen anzuwerben und sie in ihren Betrieb auszubilden.

Unsere Vision ist eine Bildungspolitik, die auf Zukunft, Qualität und Chancengerechtigkeit für alle Schüler setzt. Wir sind fest entschlossen, die Bildung im Landkreis Börde zu stärken und sicherzustellen, dass sie auf die Bedürfnisse der Gemeinschaft zugeschnitten ist.

7. Umwelt, Landwirtschaft und Tierschutz

Die Landwirtschaft ist ein entscheidender Wirtschaftszweig unseres Landkreises. Wir setzen uns für eine regionale, nachhaltige und ökologisch verträgliche Landwirtschaft ein. Unsere Landwirte verdienen Unterstützung in schwierigen Zeiten, da sie die Grundlage unserer Ernährung bilden. Wir befürworten einen Umwelt- und Tierschutz, der auf die Bedürfnisse der Praktiker in der Natur abgestimmt ist und in enger Zusammenarbeit mit ihnen entwickelt wird, da sie als echte Experten gelten.

Unsere Standpunkte:

- Landwirtschaftliche Flächen (Agrarflächen) und Wald schützen: Wir werden die weitere Versiegelung von landwirtschaftliche Flächen (also auch wertvolles Grünland, wie Wiesen, Mähweiden, Streuobstflächen, etc.) und Waldflächen für gewerbliche oder industrielle Projekte vermeiden und die Nutzung von Industriebrachen oder landwirtschaftlich schlecht nutzbaren Flächen prüfen.

- Verhinderung von Solarparks auf Ackerflächen: Keine weiteren Solarparks sollen auf Ackerflächen gebaut werden.
- Ausbaustopp für Windkraftanlagen: Wir werden die weitere Umweltzerstörung durch einen sofortigen Ausbaustopp von Windkraftanlagen verhindern.
- Schutz vor Landwirtschaftsspekulation: Wir setzen uns dafür ein, Ackerland vor Spekulationen zu schützen.
- Nachhaltige Biogasanlagen: Biogasanlagen sollen nur ohne Monokulturen und nicht in der Nähe von Wohngebieten betrieben werden.
- Lokale Wasserressourcen: Lokale Wasserressourcen stehen vorrangig den Bürgern vor Ort zur Verfügung.
- Förderung lokaler Produkte: Lokale Produkte werden besser vermarktet und gefördert, um die regionale Wirtschaft zu stärken.
- Unterstützung oder Förderung für den Erhalt gefährdeter Nutztierassen: Die Unterstützung oder Förderung von Vereinen und Hobbyhaltern, die den Erhalt gefährdeter Nutztierassen unterstützen, wird verbessert.
- Entbürokratisierung der Agrar- und Ernährungsbranche: Die gesamte Agrar- und Ernährungsbranche, inklusive der Haltung von Nutztieren für die Eigennutzung, wird entbürokratisiert und erleichtert.
- Erhöhung des Budgets für Tierheime: Die Budgets für lokale Tierheime werden erhöht, um die Versorgung von Tieren in Not zu verbessern.
- Förderung von Tierparks: Tierparks, wie beispielsweise in Oschersleben, sollen in der Region stärker verankert und durch gezielte Einbindung der Bürger sowie Förderprogramme und Veranstaltungen finanziell besser ausgestattet werden.

Unsere Vision ist es, eine harmonische Balance zwischen Landwirtschaft, Umweltschutz und Tierschutz zu schaffen, die die Bedürfnisse der Menschen und der Natur gleichermaßen berücksichtigt. Wir setzen uns für eine nachhaltige Landwirtschaft ein, die unsere Umwelt schützt und das Wohlergehen der Tiere respektiert.

8. Finanzen

Wir setzen uns für eine effiziente Verwaltung der Finanzen im Landkreis und den Kommunen ein, indem wir Prozesse optimieren und die Bürokratie abbauen. Die Erhebung von Steuern durch den Landkreis und die Kommunen wird auf ihr Kosten-Nutzen-Verhältnis überprüft, und Steuern, deren Einforderung die Kosten nicht deckt, werden zugunsten der Bürger abgeschafft.

Unsere Standpunkte:

- Effiziente Verwaltung: Wir werden die Ausgaben des Landkreises und der Kommunen überprüfen und schlankere Prozesse einführen sowie die Bürokratie abbauen, um die Verwaltungskosten zu reduzieren.
- Überprüfung von Steuern: Alle Steuern, die von Landkreis und Kommunen erhoben werden, werden auf ihr Kosten-Nutzen-Verhältnis überprüft. Steuern, deren Einforderung die Kosten nicht deckt, sollen abgeschafft werden, um die Bürger zu entlasten.
- Gebührenstopp: Wir werden die stetige Steigerung der Gebühren für die Abfallentsorgung, Abwasserentsorgung und Trinkwasserversorgung stoppen, indem wir die Betriebskosten reduzieren.

- Senkung der Grundsteuer B: Eine Senkung der Grundsteuer B wird vorgenommen, um unseren Landkreis für Zuzug attraktiver zu gestalten und unsere Bürger finanziell zu entlasten.
- Förderung von Vereinen: Vereine werden nur gefördert, wenn sie sich zum Grundgesetz bekennen und politisch neutral agieren.

Unser Ziel ist eine verantwortungsvolle und transparente Finanzpolitik, die die Interessen und Bedürfnisse der Bürger im Landkreis Börde in den Vordergrund stellt. Wir werden die Finanzen effizient verwalten, Steuern gerecht gestalten und die finanzielle Belastung der Bürger reduzieren, um eine prosperierende Gemeinschaft zu fördern.

9. Infrastruktur und Verkehr

Eine gut ausgebaute Verkehrs- und Netzwerkinfrastruktur ist eine Grundvoraussetzung für eine positive Wirtschaftsentwicklung in unserem Landkreis und erhöht die Lebensqualität unserer Bürger. Wir sind uns bewusst, dass beim Bau neuer Straßen häufig der billigste Anbieter den Zuschlag erhält, was am Ende zu enormen Preissteigerungen oder maroden Bauten führt. Der Landkreis Börde verfügt mit 586 km (Stand 1. Januar 2018) über das größte Kreisstraßennetz in Sachsen-Anhalt und hat die höchsten Unterhaltskosten. Daher legen wir besonderen Fokus auf die Verbesserung der Straßeninfrastruktur.

Unsere Standpunkte:

- Mehr Mittel für Straßenbau: Der Kreistag wird sich beim Land dafür einsetzen, dass zusätzliche Mittel für den Ausbau und den Erhalt der Straßen bereitgestellt werden.
- Bedarfsgerechter ÖPNV und Erschließung des ländlichen Raums
- Wir setzen uns dafür ein, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) bedarfsgerecht anzupassen und den ländlichen Raum unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Anwohner für den ÖPNV zu erschließen. Dies schließt auch den Betrieb abends und an Feiertagen sowie unabhängig vom Schulbetrieb mit ein. Unser Ziel ist es, die Mobilität der Bewohner im ländlichen Raum zu verbessern und den ÖPNV als eine praktikable Transportoption zur Verfügung zu stellen.
- Effiziente Koordination von Bauvorhaben: Die Bauvorhaben verschiedener Träger werden effizienter koordiniert, um eine Häufung von Baustellen zu verhindern.
- Förderung von Fahrgemeinschaften: Wir unterstützen Fahrgemeinschaften und freiwillige Fahrdienste von Anwohnern.
- Erhalt von Bahnhaltstellen: Die Schließung weiterer Bahnhaltstellen soll verhindert werden.
- Verbesserung der Straßenbeleuchtung: Die Straßenbeleuchtung wird in der Nacht nicht mehr abgeschaltet und an geeigneten Stellen mit Bewegungsmeldern ausgestattet, um die Energieeffizienz zu steigern.
- Ablehnung von Dieselfahrverboten: Dieselfahrverbote werden konsequent im ganzen Landkreis abgelehnt.
- Sanierung unbefestigter Straßen: Priorität wird der Sanierung von unbefestigten Straßen eingeräumt.
- Sichere Fuß- und Radwege: Wir setzen uns für sichere Fuß- und Radwege ein, um die Mobilität aller Bürger zu fördern.

Unser Ziel ist eine gut vernetzte und sichere Infrastruktur, die die Mobilität der Bürger gewährleistet, wirtschaftliches Wachstum fördert und gleichzeitig die Umwelt schützt. Wir setzen uns für eine nachhaltige Verkehrsplanung ein, die die Bedürfnisse der Gemeinschaft berücksichtigt und die Lebensqualität im Landkreis Börde steigert.

10. Öffentliche Einrichtungen und Verwaltung

Kommunale Gebühren und Beiträge müssen für die Bürger erschwinglich bleiben. Die Einwohner des Landkreises Börde sind das Herzstück unserer Gemeinschaft, daher sollten ihre Bedürfnisse auf kommunaler Ebene Priorität haben. Wir fördern das Bewusstsein für eine saubere Umwelt und setzen uns für die konsequente Verfolgung und Bestrafung illegaler Müllentsorgung ein. Wir lehnen neue Deponien ab und setzen uns für ein Verbot des Müllimports in unsere Heimat ein. Die Amtssprache in allen öffentlichen Einrichtungen bleibt Deutsch.

Unsere Standpunkte:

- Amtssprache Deutsch: In der Verwaltung wird ausschließlich die deutsche Sprache angewendet. Gendern ist in allen öffentlichen Institutionen des Landkreises untersagt.
- Zugängliche Verwaltung: Die Verwaltung soll für die Bürger zugänglich sein und zu bürgerfreundlichen Öffnungszeiten zurückkehren. Die Verwaltung ist ein Dienstleister für die Bürger und sollte als solcher auftreten und die Bürger nach Kräften unterstützen. Dazu gehört auch der Schutz der Verwaltung vor übergriffigen Personen.
- Transparenz in Finanzderivaten: Die Praktiken mit Finanzderivaten in Abwasserzweckverbänden werden schonungslos aufgeklärt.
- Müllimporte stoppen: Wir setzen uns dafür ein, überregionale Müllimporte zu unterbinden. Der Hausmüll des Landkreises sollte, wenn möglich, in bestehenden Anlagen vor Ort verbrannt und entsorgt werden.
- Keine Deponien in Wohngebieten: Deponien dürfen nicht in der Nähe von Wohngebieten gebaut werden.
- Transparente Gebühren: Die Zusammensetzung der Gebühren soll auf den Bescheiden/Forderungen transparent und unkompliziert aufgeschlüsselt werden.
- Pflege von Kinderspielflächen und Parkanlagen: Kinderspielflächen und Parkanlagen sollten gepflegt werden, und Bürger, die freiwillig unterstützen möchten, sollten geehrt und gefördert werden.

Unser Ziel ist es, eine effiziente und bürgernahe Verwaltung zu gewährleisten, die die Bedürfnisse der Bürger in den Vordergrund stellt.

11. Sportförderung und Vereine

Die Vereinsarbeit, sei es im kulturellen oder sportlichen Bereich, ist ohne das Engagement der Ehrenamtlichen nicht mehr denkbar. Ehrenamtliche Arbeit hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen, da die soziale Integration abgenommen hat. Vereine spielen eine entscheidende Rolle bei der Förderung generationsübergreifender Interaktionen, der Bildung eines Gemeinschaftssinns und der Vermittlung von Werten.

Unsere Standpunkte:

- Erhalt von Sportanlagen: Wir setzen uns für den Erhalt von Sportanlagen ein und fördern den Ausbau moderner Freizeitanlagen im Kreisgebiet.
- Erhalt von Schwimmbädern: Die Schwimmbäder vor Ort sollen erhalten bleiben.
- Unterstützung von Heimat- und Dorfgemeinschaftshäusern: Wir setzen uns für den Erhalt von Heimat- und Dorfgemeinschaftshäusern vor Ort ein und geben Heimat- und Bürgervereinen eine höhere Priorität bei der Nutzung dieser Einrichtungen.
- Ehrenamtskarten: Wir befürworten die Einführung von Ehrenamtskarten, um Ehrenamtlichen Anerkennung und Wertschätzung für ihre besonderen Leistungen zu bieten. Die Karten sollen Vorteile in Einrichtungen des Kreises und der Gemeinden ermöglichen.
- Anerkennung der ehrenamtlichen Vereinsarbeit: Die ehrenamtliche Vereinsarbeit wird als wichtiger Beitrag zur Erhaltung unserer Tradition anerkannt.
- Förderung der ehrenamtlichen Betätigung: Die Räte im Landkreis Börde sollen ein gemeinsames Konzept zur Förderung der ehrenamtlichen Betätigung erarbeiten.
- Hilfs- und Informationsplattform: Wir schaffen eine Hilfs- und Informationsplattform für Fördermittel-Anträge und klare Richtlinien für diese.
- Gezielte Werbung in Schulen: Sport- und Kulturvereine sollen gezielt in Schulen um Nachwuchs werben können. Bei Bedürftigkeit sollen Vereinsmitgliedschaften finanziell gefördert werden.

Unser Ziel ist es, die Vereinsarbeit und das ehrenamtliche Engagement zu fördern und zu würdigen. Wir setzen uns für den Erhalt von Sportanlagen und Schwimmbädern sowie die Unterstützung von Heimat- und Dorfgemeinschaftshäusern ein, um die Gemeinschaft zu stärken und generationsübergreifende Bindungen zu fördern.

Kurzversion Kommunalwahlprogramm 2024

1. Demokratie und Transparenz:

- Basisdemokratie fördern
- Transparente Abstimmungen
- Erweiterung der Bürgerfragestunde
- Aufzeichnung von Ratssitzungen
- Mehr Meinungsfreiheit

2. Gesundheitsversorgung:

- Erhalt öffentlicher Kontrolle
- Keine Privatisierung öffentlicher Einrichtungen
- Unterstützung für Ärzte
- Anreize für Landärzte
- Gemeindeversorgung
- Notfallversorgungszentren
- Apothekenversorgung
- Fachärzte in der Fläche
- Unterstützung für Senioren

3. Unterstützung für Jugend, Familie und Senioren:

- Bevölkerungsentwicklung fördern
- Baby-Willkommensgeld
- Vergünstigte Wohnungen für junge Familien
- Bildung und Betreuung
- Erhalt von KITAs vor Ort
- Verbesserter Betreuungsschlüssel
- Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit
- Familienbeauftragte statt "Gender-Experten"
- Ganzheitliche Unterstützung für Senioren und Menschen mit Behinderungen
- Barrierefreiheit

- Mehrgenerationenkonzepte fördern
- Kulturpass für Familien und Senioren

4. Wirtschaft und Erwerbstätigkeit:

- Stärkung der Unternehmen vor Ort
- Proaktive Wirtschaftsförderung
- Mehr regionale Berücksichtigung
- Stärkung von Klein- und Mittelbetrieben
- Sofortmaßnahmen für Innenstädte

5. Innere Sicherheit und Katastrophenschutz:

- Erhöhung der Polizeipräsenz
- Ausreichende finanzielle und personelle Ausstattung
- Förderung der Freiwilligen Feuerwehren
- Sicherung lebenswichtiger Einrichtungen
- Anerkennung des Ehrenamts
- Ablehnung von Dieselfahrverboten
- Dezentrale Unterbringung
- Straffällige Asylforderer

6. Bildung und Schulen:

- Erhalt aller Schulstandorte
- Gegen Zentralisierung
- Moderne technische Ausstattung
- Flexible Schuleinzugsbereiche
- Förderung von Aus- und Weiterbildung
- Kampf gegen Kriminalität an Schulen
- Sozialpädagogische Arbeit ausbauen
- Schultauglichkeit nachweisen
- Senioren als Nachhilfelehrer
- Einbindung von Unternehmen

7. Umwelt, Landwirtschaft und Tierschutz:

- Landwirtschaftliche Fläche (Agrarflächen) und Wald schützen
- Verhinderung von Solarparks auf Ackerflächen
- Ausbaustopp für Windkraftanlagen
- Schutz vor Landwirtschaftsspekulation
- Nachhaltige Biogasanlagen
- Lokale Wasserressourcen
- Förderung lokaler Produkte
- Unterstützung oder Förderung für den Erhalt gefährdeter Nutzierrassen
- Entbürokratisierung der Agrar- und Ernährungsbranche
- Erhöhung des Budgets für Tierheime
- Förderung von Tierparks

8. Finanzen:

- Effiziente Verwaltung
- Überprüfung von Steuern
- Gebührenstopp
- Senkung der Grundsteuer B
- Förderung von Vereinen

9. Infrastruktur und Verkehr:

- Mehr Mittel für Straßenbau
- Bedarfsgerechter ÖPNV und Erschließung des ländlichen Raums
- Effiziente Koordination von Bauvorhaben
- Förderung von Fahrgemeinschaften
- Erhalt von Bahnhaltstellen
- Verbesserung der Straßenbeleuchtung
- Ablehnung von Dieselfahrverboten
- Sanierung unbefestigter Straßen
- Sichere Fuß- und Radwege

10. Öffentliche Einrichtungen und Verwaltung:

- Amtssprache Deutsch
- Zugängliche Verwaltung
- Transparenz in Finanzderivaten
- Müllimporte stoppen
- Keine Deponien in Wohngebieten
- Transparente Gebühren
- Pflege von Kinderspielplätzen und Parkanlagen
- Ehrenamtskarten
- Anerkennung der ehrenamtlichen Vereinsarbeit
- Förderung der ehrenamtlichen Betätigung
- Hilfs- und Informationsplattform

11. Sportförderung und Vereine:

- Erhalt von Sportstätten
- Mehr Fördermittel für Vereine
- Zugang zu Sportangeboten für alle Altersgruppen
- Erleichterung der Vereinsarbeit
- Sportliche Großveranstaltungen fördern

12. Kultur und Tourismus:

- Kulturszene fördern
- Erhalt und Ausbau von Kulturzentren
- Kulturarbeit in Schulen
- Touristische Attraktivität fördern
- Unterstützung für regionale Veranstaltungen
- Förderung des Handwerks und regionaler Produkte
- Erhalt von Denkmälern